



Historische Züge waren in Haiger zu bewundern, wie hier die Lok 39, die im Siegerland unterwegs war.

(Foto: Schwedt)

Detailarbeit auf 160 Metern

HOBBY Modellbahn-Börse in Haiger lockt 500 Besucher in die Stadthalle

Von Klaus-Dieter Schwedt

HAIGER Nostalgie trifft Technologie – mit diesem Motto lässt sich die Modellbahn-Börse umschreiben, die am Sonntag die Haigerer Stadthalle in eine großen Bahnhof für die kleinen Züge verwandelte.

Gut 500 Besucher, die auch aus Koblenz und Hagen, Darmstadt und Fulda kamen, nutzten den „nationalen Tag der Modelleisenbahn“, um ihr kreatives und technisch anspruchsvolles Hobby ins Blickfeld zu rücken. Zum zweiten Mal in diesem Jahr machten sie beim Haigerer „christlichen modellbahn-team (cmt)“ Station, um inmitten der 160 Meter langen Ausstellungsfläche Neues und Besonderes zu entdecken.

Wie cmt-Vorsitzender Botho Heinz berichtete, hat sich die traditionelle Börse des Haigerer Vereins mit bundesweit 95 Mitgliedern zu einem beliebten Treffpunkt etabliert. „Viele kommen zum Handeln, Kaufen, Tauschen und Klönen, um rechtzeitig vor Weihnachten noch schnell die eigene Eisenbahn zu erweitern oder Ersatzteile zu beschaffen.



Die Mitglieder der IG Modellbahn Dielfen präsentierten als Highlight ihre 20 Meter lange Modulanlage. (Foto: Schwedt)

Selbstverständlich wird auch die Fachsimpelei zwischen den 30 Ausstellern und den Sammler gepflegt“ berichtete Botho Heinz.

Siegerer berichtet von Unfall, bei dem Modellautos im Wert von 250 000 Euro zerstört wurden

Das absolute Highlight der Börse war eine 20 Meter große Modulanlage der Spurweite Märklin HO, die von der 16 Mitglieder zählenden IG Modellbahn Dielfen aufgebaut worden war. „In dreijähriger Arbeit haben wir in Anlehnung an Industrie,

Bergbau und Landschaft des Siegerlandes diese Anlage geschaffen“ sagte Vorsitzender André Dorn. Beim Betrachten wurden so manche Kindheitserinnerungen wach, als sechs verschiedene Züge, die Kreisbahn Siegen/Wittgenstein und ein Schienenbus durch den Tunnel und vorbei an typischen Häusern, Kirchen und Bahnhöfen rollten. „Wir sind stolz darauf, auch die Dillenburger Dampflokomotive 39138 hier zeigen zu können“ freuten sich die Mitglieder.

Ebenfalls wieder vertreten war der ehemalige Evangelist der christlichen Initiative „Sportler ruft Sportler“, Helmfried Riecker. Mit sei-

nem zwölfjährigen „Fahrdienstleiter“ Finn Koch präsentierte er wieder seine selbst gebaute Märklin HO Anlage mit C-Gleis sowie zwei analog gesteuerten Stromkreisen, die umschaltbar auf Digitalbetrieb ist.

In unmittelbarer Nachbarschaft zeigte Karl Heinz Müller aus Siegen eine große Auswahl seiner nach alten Vorlagen, Fotos und Zeichnungen detailliert hergestellten Fahrzeugmodelle. Unter den 5000 Autos, die in keinem Handel zu bekommen sind, ragten vor allem Besonderheiten hervor wie das New Yorker Feuerlöschfahrzeug „Pamper“, das er aus dem Jahr 1940 erwarb und schreibe 140 Einzelteile gebaut hat.

Er berichtete von einem Unfall 1997 auf der Rückfahrt von der Nürnberger Spielwarenmesse, bei der Modellautos im Wert von 250 000 Euro zerstört wurden. Sieben Jahre lang hat Karl Heinz Müller gebraucht, um die Modelle wieder anzufertigen.

Vor Ort waren auch Mitglieder des Herborner Eisenbahnvereins, die nicht nur über ihre vielfältigen Aktivitäten informierten, sondern auch DVDs und ihren neuen Kalender mit 13 historischen Fotos von 1959 bis 2017 im Angebot hatten.